

Der Übergang zur weiterführenden Schule

Fragen / Erwartungen / Kriterien

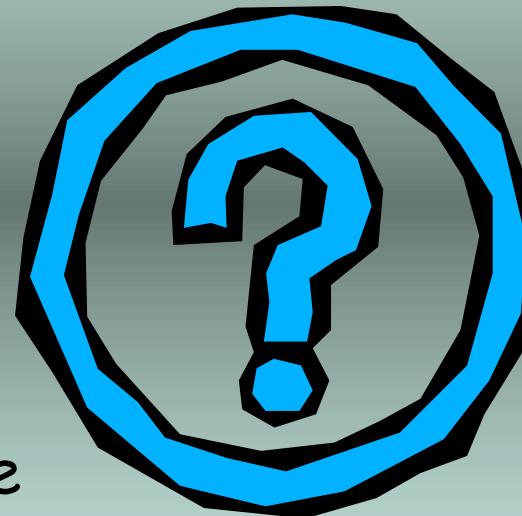
- Wie war der Weg durch die Grundschule?
- Was ändert sich durch die neue Schule?
- Schülerpersönlichkeit
- Erwartungshaltung

Wie war der Weg durch die Grundschule?

freudig

mühevoll

erkennbare
Interessen



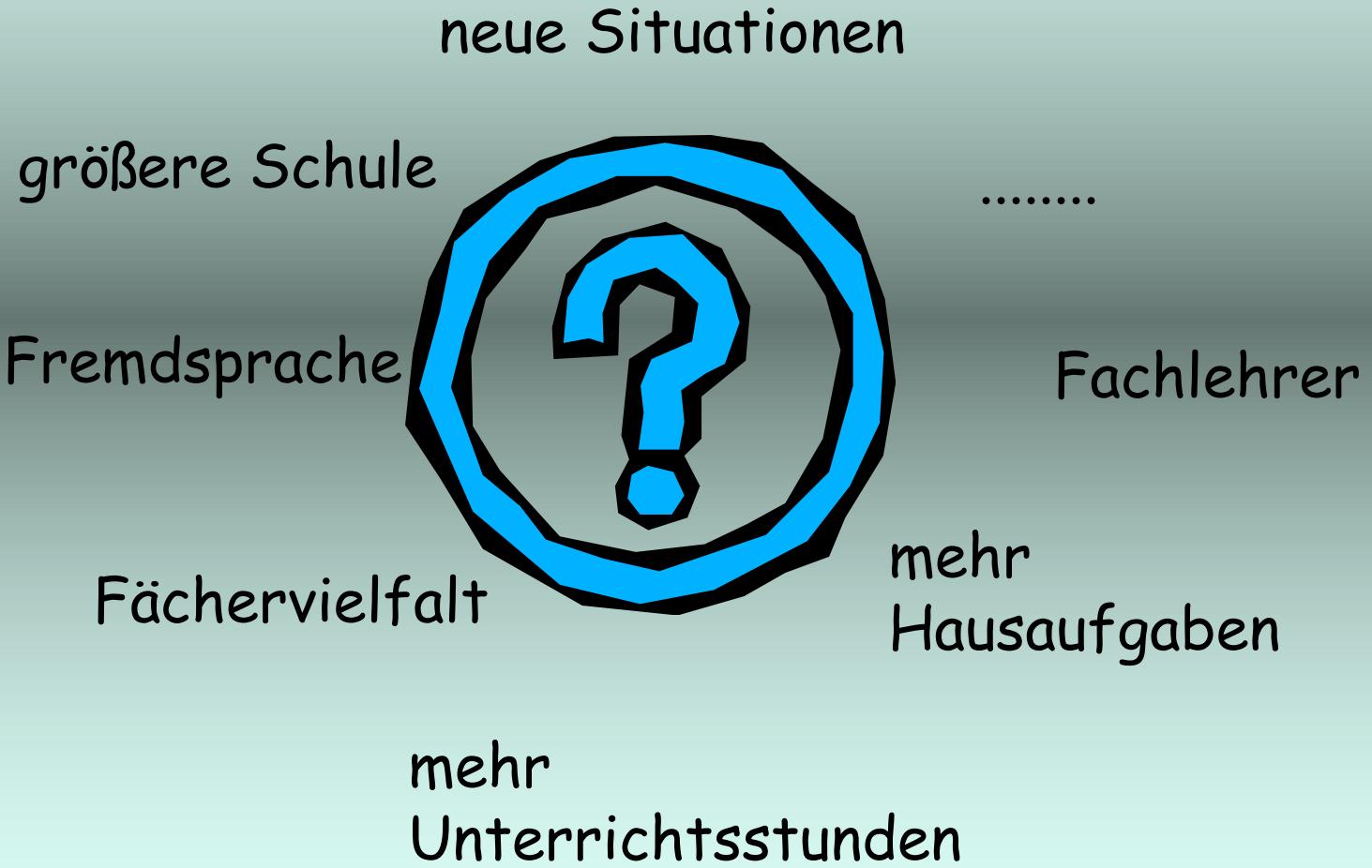
.....

Freunde

Freizeitverhalten

Umgang mit Hausaufgaben

Was ändert sich durch die neue Schule?



Schülerpersönlichkeit

geistige (kognitive)
Fähigkeiten

individuelles
Lernverhalten

individuelles
Sozialverhalten

körperliche und
gesundheitliche
Voraussetzungen

kognitive Fähigkeiten

Auffassen

Behalten

Betrachten
und Vergleichen

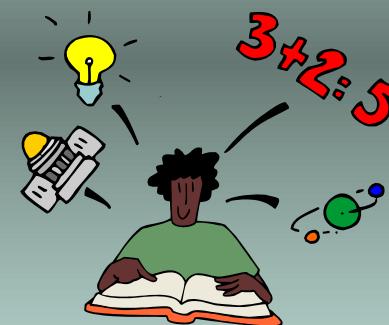
Versprachlichen

Kombinieren

Übertragen

Reproduktives und
Produktives Denken

Abstrahieren



Schülerpersönlichkeit

geistige (kognitive)
Fähigkeiten

individuelles
Lernverhalten

individuelles
Sozialverhalten

körperliche und
gesundheitliche
Voraussetzungen

individuelles Lernverhalten

Hierzu gehören insbesondere:

- ◆ Arbeitsbereitschaft und Anstrengungsbereitschaft
- ◆ Arbeitshaltung
- ◆ besondere Interessen

Arbeitshaltung

Arbeitsverhalten

Arbeitstempo

Arbeitsausführung

- Selbstständigkeit
- Zielstrebigkeit
- Gewissenhaftigkeit
- Fleiß
- Eigenantrieb
- Aufmerksamkeit
- Beständigkeit
- Ausgeglichenheit
- Durchhaltevermögen
- Beteiligung am Unterricht
-

Arbeitshaltung

Arbeitsverhalten

- Schnelligkeit
- Gleichmäßigkeit
- Angemessenheit
- Anlaufzeit
-

Arbeitstempo

Arbeitsausführung

Arbeitshaltung

Arbeitsverhalten

Arbeitstempo

Arbeitsausführung

- Zweckmäßigkeit
- Gründlichkeit
- Sorgfalt
- Planung
- Übersicht
- äußere Form
-

Arbeitshaltung

Untersuchungen zufolge stellt
mangelnde Arbeitshaltung den häufigsten
Grund für Schulversagen dar.

Es folgen Verhaltensstörungen und
spezielle Leistungsschwächen erst an dritter
Stelle.

Schülerpersönlichkeit

geistige (kognitive)
Fähigkeiten

individuelles
Lernverhalten

individuelles
Sozialverhalten

körperliche und
gesundheitliche
Voraussetzungen

individuelles Sozialverhalten

- Für Lehrer und Eltern ist es wichtig zu wissen, ob ein Kind
 - anerkannt ist
 - sicher in zwischenmenschlichen Kontakten ist
 - Konflikte und Misserfolge bewältigt und wie es dies macht
 - bei allem Interesse am eigenen Schulerfolg auch mit anderen zusammenarbeiten kann, also kooperativ ist.

individuelles Sozialverhalten

- In dieser Hinsicht erfolgreiche Schülerinnen und Schüler können in einer neuen Klassensituation bei neuen Anforderungen ihre Fähigkeiten besser einsetzen als kaum anerkannte, unsichere Schülerinnen und Schüler.

Zusammenfassung

- Hohe Intelligenz allein ist also kein ausreichender Maßstab für Schulerfolg, wenn Arbeitshaltung, Anstrengungsbereitschaft, soziale Anpassung und Selbstvertrauen nur gering ausgeprägt sind.
- Eine verantwortungsbewusste Entscheidung für oder gegen eine Schulform muss daher Intelligenz immer im Zusammenhang mit den anderen Persönlichkeitsmerkmalen, die hier angesprochen wurden, berücksichtigen.